

Gemeindeverwaltung Haßloch  
Abt. IV Bauverwaltung  
Herr Strömer  
Rathausplatz 1

67454 Haßloch

## Kontaktinformationen

Durchwahl: 07275/9857-15, E-Mail: [theyd@rskgroup.de](mailto:theyd@rskgroup.de)

## Datum

7. März 2018

## Bebauungsplanverfahren „Äußerer Herrenweg“ in Haßloch Hier: Ergebnisse der historischen Kurzrecherche

Sehr geehrter Herr Strömer,

mit dem vorliegenden Schreiben möchten wir Sie über die Ergebnisse der historischen Kurzrecherche informieren.

Am Donnerstag den 18.01.2018 fand ein Termin mit Herrn Bub von der Gemeindeverwaltung Haßloch zur Historie des geplanten Neubaugebietes „Äußerer Herrenweg“ statt. Bei diesem Termin wurden alte Luftbilder bis vor den 2. Weltkrieg sowie Bauanträge der bestehenden Gebäude gesichtet.

Folgende Quellen und Unterlagen wurden für die Auswertung herangezogen:

- /1/ Luftbilder von Befliegungen aus den Jahren 1933, 1992 und 1993
- /2/ Flurkarten unbekanntes Datum, vermutlich vor dem ersten Weltkrieg
- /3/ Flurkarte 44.4670 D, Katasteramt Neustadt a. d. Weinstraße, 1980
- /4/ Flurkarte 44.4770 C, Katasteramt Neustadt a. d. Weinstraße, 1994
- /5/ Bauantrag Umbau Sargfabrik Wilking, vom 02.10.1987
- /6/ Baugenehmigung Neubau eines Bürogebäude + 14.000 l Heizöl, Susanne Ziegler, vom 13.01.1982
- /7/ Baugenehmigung Lagerhallenneubau, Susanne Ziegler, vom 14.10.1980
- /8/ Bauantrag „Neubau eines Lagerplatzes für Baugruben Erdaushub Material (Zwischendepotie“ auf dem Flurstück 9473, Susanne Ziegler, vom 23.05.1990
- /9/ Bauantrag, „Genehmigung Lagerplatz mit Siebanlage“ auf den Flurstücken 14213/1, 14214/1, Susanne Ziegler, 1998

Im Anschluss an die Archivrecherche erfolgte eine erste Begehung des geplanten Neubaugebietes durch RSK Alenco.

Anhand der Luftbilder und Bauanträge wurden zwei Verdachtsbereiche in denen möglicherweise mit umweltgefährdenden Stoffen umgegangen wurde festgelegt. Dies sind die ehemalige Sargfabrik im westlichen Bereich des Planungsgebietes und ein in den 80er Jahren errichteter Baustoffhandel im südlichen Bereich.

### **Sargfabrik**

Die Sargfabrik wurde in den 80er Jahren vor allem auf westlich, außerhalb des geplanten Neubaugebietes gelegenen Flurstücken von umgebaut /5/. Im Plangebiet ist nur auf den Flurstücken 9463/3 und 9464/1 auf alten Luftbildern /1/ ein dazugehöriger Holzlagerplatz zu erkennen. Die Sargfabrik wurde nach Angaben der ehemaligen Besitzerin ca. 2012 zurückgebaut. Angeblich gab es an der Sargfabrik einen Umweltschaden mit Schwer-/Teeröl von dem auch das Grundwasser betroffen gewesen sein könnte. Nähere Informationen hierzu liegen der Gemeindeverwaltung Haßloch nicht vor.

Auf dem Flurstück 9465/1 steht noch das Wochenendhaus (Holzhaus) der Besitzerfamilie. Dies steht auf einer aufgefüllten Fläche und hat einen Kriechkeller sowie eine Gasheizung. Das Gelände wurde seit den 70 / 80 er Jahren als Gartenfläche genutzt. Vorher unterlag es landwirtschaftlicher Nutzung. Im westlichen Bereich wurde das Grundstück zur Gartengestaltung großflächig aufgefüllt.

Am Rand der Auffüllung ist bereichsweise eine Mauer aus Sandsteinen bzw. Beton vorhanden. In der Mitte des Grundstücks existiert ein Teich mit einem Betonboden.

Westlich davon auf den Flurstücken 9463/3 und 9464/1 befand sich der ehemalige Holzlagerplatz der Sargfabrik /1/. Dieser war mit einer Schwarzdecke versiegelt, die bereits von der Besitzerin rückgebaut wurde.

### **Baustoffhandel Fa. Ziegler**

Die Firma Ziegler errichtete in den 80er Jahren auf dem Flurstück 9478/2 ein Bürogebäude und eine Lagerhalle /6/, /7/. Das Bürogebäude dient heute als Asylunterkunft. Im Keller des Hauses stehen Heizöltanks (14.000 l) aus Kunststoff. Hinweise auf einen möglichen Austritt von Heizöl ergaben sich im Rahmen der Begehung nicht. Im Anbau an das Haus befindet sich die ehemalige Werkstatt mit Wartungsgrube in der nach Auskunft des Besitzers Reparaturen an Firmenfahrzeugen durchgeführt wurden. Nebenan befindet sich eine stillgelegte Waschhalle mit Ölabscheider.

In der großen Lagerhalle stehen Autos, Motorräder, Wohnwagen. Auf dem betonierten Hallenboden sind bereichsweise Tropfverluste zu erkennen. Eine Heizung existiert nicht in der Halle. Die Dachabdeckung der Gebäude besteht zum Teil aus Eternit. Bei den Bauarbeiten (Ende 70er, Anfang 80 er) zur Errichtung der Lagerhalle bzw. des Gebäudes wurde das Gelände vollständig aufgefüllt, nach Auskunft des Besitzers z.T. mit Bahnschotter.

Das übrige Gelände ist z.T. verpachtet und wird als Stellplatz für Autos, Wohnwägen und LKW genutzt.

Die Gemeinde Haßloch genehmigte 1991 auf dem Flurstück 9473/4 eine Zwischendeponie für Erdaushub /8/. Gemäß der Baugenehmigung sollte der rd. 30 cm mächtige Oberboden abgeschoben werden und das Gelände anschließend bis auf eine maximale Höhe von 2,5 m mit Erdaushub aufgefüllt werden. Das Flurstück 9473/4 wurde später von der Gemeinde Haßloch gekauft, um einen Wirtschaftsweg anzulegen. Nach Aussage von Herr Bub zeigte sich bei den Bauarbeiten eine das komplette Flurstück umfassende Verfüllung des Geländes bis in eine unbekannte Tiefe. Ein Aushub der Auffüllung fand nicht statt.

Nach Angaben von Herrn Bub fand auf den Flurstücken 14213/1 und 14214/1 ein Aushub zur Gewinnung der anstehenden Sande und Kiese, wahrscheinlich bis auf Grundwasserniveau statt (ca. 3 m unter GOK). Der ausgehobene Bereich wurde augenscheinlich mit Erdaushub und Bauschutt wiederverfüllt. Offizielle Unterlagen über einen tiefreichenden Aushub der Flurstücke liegen nicht vor. Lediglich stellte nach Bekanntwerden des Aushubs die Fa. Ziegler einen Bauantrag zur Lagerung von Erdaushub sowie den Bau einer Siebanlage. Dieser wurde jedoch seitens der Gemeindeverwaltung abgelehnt /9/. Nach Aussage des Eigentümers sei damals nur der Mutterboden abgeschoben worden.

Aktuell ist das Gelände bereichsweise vermietet und dient als Lagerplatz für Baumaterialien und Erdaushub.

### **Restliche Flurstücke**

Die Flurstücke 9459/2, 9458/2 und 9457/2 unterliegen zur Zeit keiner Nutzung und sind mit Bäumen und Sträuchern bewachsen. Die übrigen Flurstücke unterliegen landwirtschaftlicher Nutzung.

### **Altlastenauskunft**

Zusätzlich zu der Recherche bei der Gemeinde Haßloch wurde eine Altlastenauskunft bei der SGD-Süd angefragt. Diese liegt noch nicht vor und wird nachgereicht.

### **Kampfmittel**

Über Kampfmittelfunde bei der Baumaßnahme EDEKA östlich des geplanten NBG ist der Gemeinde nichts bekannt. Haßloch wurde nach Aussage von Herrn Bub im Zweiten Weltkrieg von Bomben getroffen. Wir empfehlen daher die Durchführung einer multitemporalen Luftbildauswertung durch ein einschlägiges Unternehmen.

### **Handlungsvorschlag**

Aufgrund der Ergebnisse der historischen Kurzrecherche empfehlen wir zusätzliche Untersuchungen in den nachfolgend aufgeführten Bereichen:

- Ehemaliger Holzlagerplatz mit bereits rückgebauter Schwarzdecke.
- Auffüllungen auf dem Gelände mit dem Wochenendhaus.
- Auffüllungen im Bereich des Wirtschaftswegs; Flurstück 9473/4.
- Auffüllungen auf den Flurstücken 9478/2, 14213/1 und 14214/1.

- Ehemalige Werkstatt mit Wartungsgrube und Waschhalle auf dem Gelände der Fa. Ziegler.

In diesen Bereichen sollten weitere Bohrungen durchgeführt werden, um eventuelle Belastungen rechtzeitig zu erkennen. Ein Teil dieser Untersuchungspunkte kann durch eine kleinräumige Verlegung von einzelnen Bohrungen für die geotechnischen Untersuchungen abgedeckt werden. Jedoch sind vier zusätzliche Bohrungen für die Altlastenerkundung und labortechnische Analysen erforderlich. Für diese Leistungen werden wir Ihnen ein Nachtragsangebot erstellen.

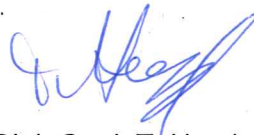
Für Rückfragen steht Ihnen Herr Heyd gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

**RSK Alenco GmbH**

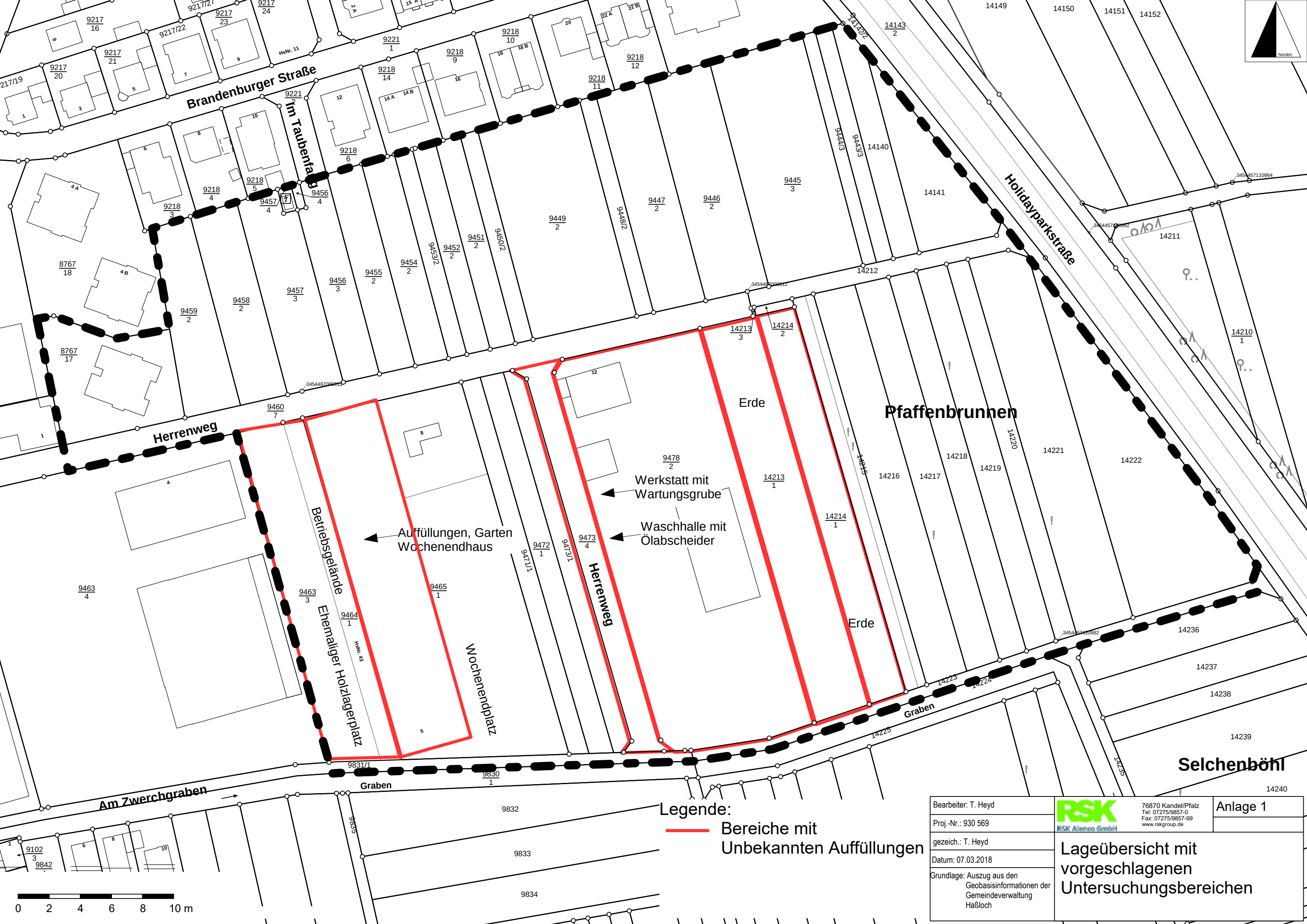
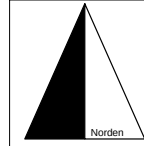


Dipl. Geol. S. Reiss



Dipl. Geol. T. Heyd

Anlage: Lageübersicht mit vorgeschlagenen Untersuchungsbereichen



Brandenburger Straße

Im Taubentanz

Holidayparkstraße

Herrenweg

Pfaffenbrunnen

Betriebsgelände  
Ehemaliger Holzlagerplatz

Wochenendplatz

Herrenweg

Werkstatt mit  
Wartungsgrube

Waschhalle mit  
Ölabscheider

Erde

Erde

Graben

Am Zwerchgraben

Graben

Selchenböhl

Legende:

— Bereiche mit Unbekannten Auffüllungen

Bearbeiter: T. Heyd
Proj.-Nr.: 930 569
gezeichnet: T. Heyd
Datum: 07.03.2018
Grundlage: Auszug aus den Geobasisinformationen der Gemeindeverwaltung Haßloch

	76870 Kandel/Pfalz Tel: 07275/9857-0 Fax: 07275/9857-99 www.rskgroup.de	Anlage 1
	<b>Lageübersicht mit vorgeschlagenen Untersuchungsbereichen</b>	

